



Auch dieses Jahr war der Jugendaktionstag gut besucht. Im Lükaz stellten 18 Einrichtungen verschiedene Projekte vor. 300 Jugendliche der Lünener Schulen waren da. ■ Fotos: Lilli Mühlbach

Vom Windelwechseln bis zum Cybermobbing

2. Jugendaktionstag im Lükaz war ein voller Erfolg

LÜNEN ■ Um ihre Alltags- sowie Lebenskompetenzen zu stärken, versammelten sich am vergangenen Mittwoch wieder 300 Mädchen und Jungen der siebten Klassen verschiedener Lünener Schulen. Im Lükaz stellten 18 Einrichtungen Projekte rund um das Thema Selbstbewusstsein und Pubertät vor.

An jeweils sechs Stationen lernten die Mädchen und Jungen, in je 20 Minuten pro Station und getrennt voneinander, sich mit geschlechtsspezifischen Rollenbildern auseinanderzusetzen.

„Was wollt ihr später werden?“, war eine der großen Fragen, mit denen sich die Jugendlichen an den Stationen auseinandersetzen soll-

ten. Die Themenstandorte variierten von Selbstverteidigung, wo die Mädchen verschiedene Tricks für Notfallsituationen lernten, über den perfekten Freund bzw. über die perfekte Freundin, wo Mädchen und Jungen sich fünf Begriffe als Beschreibung für ihren zukünftigen Partner aussuchen sollten, bis hin zu Kinderpflege für Jungen. Hier lernten die männlichen Heranwachsenden an Puppen das Windelwechseln.

Die Betreuung an den jeweiligen Stationen übernahmen die Vertreter der Einrichtungen, sodass die Lehrer sich mit Kollegen und Kolleginnen anderer Schulen austauschen konnten.

Als Ansporn für die Mitarbeit der Jugendlichen wur-

den die Gruppen mit Punkten belohnt und nahmen dadurch an einem Wettbewerb teil.

Eines der Ziele war es außerdem, die Mädchen und Jungen auf zukünftige Probleme oder Herausforderungen vorzubereiten und ihnen mögliche Beratungshilfen näher zu bringen.

Auf die Frage, was sie später werden möchten, antworteten die Jugendlichen verschieden. „Zahnärztin“, lautete die Antwort von Alessandra. Die Lieblingsstation von Rosali war die Station über Cybermobbing. Und was sie heute gelernt hätten? Lennart freute sich über die vielen Angebote und erzählte von seinem neu erworbenen Wissen in Sexualkunde. ■ es/lm



Die Turnstation, an der die Jugendlichen Salti ausprobierten, bereitete den Jungen viel Spaß.



Die beiden Mädchen der Ludwig-Uhland-Realschule fanden die Selbstverteidigungsstation hilfreich.



Für die Gartenanbaustation gab es einen extra Pflanzenbereich.



Das Angebot begeisterte Rosali.



Eine der beliebtesten Stationen war die Kinderpflege. Hier durften die Jungen eine Babypuppe wickeln.